

## Wahlprüfsteine der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Schulträger in Thüringen zur Landtagswahl 2024

Mit 30.000 Kindern und Jugendlichen lernen derzeit rund 12% der Thüringer Schülerinnen und Schüler an 161 Schulen in freier Trägerschaft. Freie Schulen weisen eine vielfältige Schülerschaft auf und bieten oft spezielle, alternative oder konfessionelle Lernkonzepte, die sich von den traditionellen Lehrmethoden der staatlichen Schulen unterscheiden.

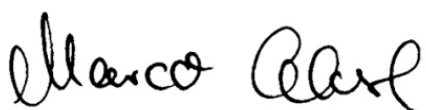
Das freie Schulwesen als Teil des Thüringer Bildungssystems hat seit der Wiedervereinigung einen kontinuierlichen Zulauf erlebt und übernimmt in bestimmten Regionen mittlerweile Aufgaben der schulischen Grundversorgung. Freie Schulen fördern die pädagogische Vielfalt und Innovation, indem alternative Lehr- und Lernmethoden angeboten werden, die oft auf ganzheitlichen und schülerzentrierten Ansätzen basieren. Häufig dienen sie auch als Katalysatoren für pädagogische Reformen des gesamten Bildungssystems, indem zeitgemäße Ideen in die Praxis umgesetzt werden, welche später in staatlichen Schulen adaptiert werden können.

Vor dem Hintergrund der aktuellen bildungspolitischen Herausforderungen unseres Landes (Lehrkräftemangel, Digitalisierung, PISA-Ergebnisse, Schulbauinvestitionen und Haushalt) diskutieren die Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Schulträger in Thüringen (LAG) die politischen Positionen der zur nächsten Landtagswahl antretenden Parteien. In diesem Zusammenhang ist der nachfolgende Fragenkatalog entstanden, um dessen Beantwortung wir Sie als Vertreterinnen und Vertreter einer politischen Partei in Thüringen bitten möchten. Die Antworten auf die vorliegenden Fragen sollen als Grundlage einer umfassenden Einschätzung und Information der LAG an Schulträgervertreter, Elternhäuser und Multiplikatoren zur Landtagswahl 2024 dienen.

Mitarbeitende freier Schulen sowie Eltern und Großeltern der Schülerinnen und Schüler stellen eine zahlenmäßig beachtliche Bevölkerungsgruppe dar. Aus diesem Grund werden wir Ihre Antworten nutzen, um den genannten Gruppen unter Umständen eine Übersicht der verschiedenen politischen Positionen zum Thema freie Schulen aufzubereiten.

Für die Beantwortung der Fragen in digitaler Form ([geschaefsstelle@freie-schulen-thueringen.de](mailto:geschaefsstelle@freie-schulen-thueringen.de)) bitte wir bis zum **15.05.2024**. Nach diesem Termin wird die Auswertung der Ergebnisse erfolgen und die Erarbeitung des Positionspapiers beginnen.

Mit freundlichen Grüßen



Marco Eberl  
Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft  
der freien Schulträger in Thüringen



Dr. Martin Fahnroth  
Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft  
der freien Schulträger in Thüringen

## FRAGENKATALOG – FREIES SCHULWESEN IN THÜRINGEN

1. Sowohl das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland als auch die Thüringer Verfassung garantieren das Recht auf Privatschulfreiheit. Welchen Wert messen Sie dem Bestand freier Schulen in Thüringen zu und welche Rolle sollten freie Schulen zukünftig bei der Gesamtbetrachtung des Thüringer Schulwesens spielen?
2. Sollten freie Schulen zukünftig grundsätzlich bei der Erstellung der kommunalen Schulnetzpläne berücksichtigt werden?
3. Freie Schulen erfüllen entsprechend der verfassungsmäßigen Rechte einen öffentlichen Bildungsauftrag. Wie sollte unter diesem Aspekt ihrer Ansicht nach die Finanzhilfe ausgestaltet sein?
4. Gibt es aus Ihrer Sicht grundlegende Unterschiede zwischen staatlichen (kommunalen) und freien Schulträgern, welche eine unterschiedliche Behandlung in der finanziellen Ausstattung begründen und falls ja, worin liegen diese Unterschiede und welche Gewichtung messen Sie diesen bei?
5. Der Lehrkräftemangel ist eine gemeinsame Herausforderung aller Schulträger in Thüringen, weshalb die fachliche und pädagogische Qualifizierung von Seiteneinsteigenden hier partielle Lösungsansätze bieten. Welche Position vertreten Sie hinsichtlich der Idee, neben den staatlichen Qualifizierungsangeboten künftig auch entsprechende Angebote freier Träger mit Anerkennungswirkung zu zertifizieren, um dem akuten Lehrkräftemangel durch einen höheren Durchsatz zu begegnen?
6. Sollte die Verbeamtung von Lehrkräften angesichts der steigenden Pensionsverpflichtungen des Landes aus Ihrer Sicht innerhalb der nächsten 5 Jahre beendet werden? Würden Sie eine entsprechende gemeinsame Initiative aller Bundesländer (KMK, Bundesrat) unterstützen oder auch initiieren?
7. Multiprofessionelle Teams ermöglichen und fördern das individuelle Lernen und somit auch inklusive Bildung. Teilen Sie die Ansicht, dass eine gesetzliche Verankerung von multiprofessionellen Teams an allen Thüringer Schulen einen wesentlichen Beitrag, beispielsweise zur Verbesserung der Chancengleichheit von sozial benachteiligten Schülerinnen und Schülern, leisten könnte?
8. Der Freistaat Thüringen gewährt in den Bildungsgängen der Gesundheitsberufe aktuell bereits eine erhöhte staatliche Finanzhilfe zur Ermöglichung von Schulgeldfreiheit. Plant Ihre Partei im Zuge des anhaltenden Fachkräftemangels und unter der Prämisse, dass die freien Träger in Thüringen bereits zu 25 Prozent die Ausbildung im berufsbildenden Bereich übernehmen, diesen Katalog zu erweitern bzw. auf alle berufsbildenden Schulen auszuweiten?
9. Wie kann es Ihrer Ansicht nach gelingen, den Nachhaltigkeitsgedanken weiter im Thüringer Bildungssystem zu etablieren und auf allen Ebenen (Schule, berufliche Bildung, Lehrerbildung) so zu verankern, dass entsprechende Bildungsprozesse gelingen?

10. Nach § 17 Abs. 3 ThürSchfTG erhalten Schulen in freier Trägerschaft im Regelfall erst nach einem dreijährigen beanstandungsfreien Schulbetrieb Finanzhilfe. Plant Ihre Partei an dieser Regelung Veränderungen vorzunehmen beziehungsweise nach erfolgreichem Ablauf der Wartefrist einen finanziellen Ausgleich zu gewähren, da während des Zeitraums der Wartefrist die gesetzlich verankerte Schulpflicht kostenfrei für die öffentliche Hand erfüllt wurde?
  
11. Gemäß § 17 Abs. 5 S.2 ThürSchfTG ist die staatliche Finanzhilfe für Schulen, die zu einem international anerkannten Abschluss führen nochmals auf 80% der Förderung für eine vergleichbare Ersatzschule begrenzt. Wird ihre Partei diese Ungleichbehandlung aufheben?

Bitte senden Sie Ihre Antworten an [geschaeftsstelle@freie-schulen-thueringen.de](mailto:geschaeftsstelle@freie-schulen-thueringen.de)